

[Allgemein](#) | [Inhaltserschließung](#) | [Formalerschließung](#) | [Provenienzerschließung](#) | [Erfassen eines Normsatzes für eine Sammlung](#) | [Bevorzugter Titel der Sammlung](#) | [Abweichende Titel der Sammlung](#) | [In Beziehung stehende Entitäten](#) | [Zeitliche Einordnung](#) | [Standardisierte redaktionelle Bemerkung](#) | [Altdaten](#) | [Beispiele](#)

Stand	15.12.2021
Kurzname	EH-W-11
Thema	Sammlungen
Satzart (PICA)	Tu
Satztyp (Aleph/Alma)	u
Entitätencode	win
RDA	736
AWR	2.3.2.11.4 2.7.6.7 3.4.1.11 7.8 I.5.2
ERL	
ELF	
EH	
Bearbeiter	DNB/ Edelmann, Manecke, Scheven

Allgemein

Diese Erfassungshilfe dient der Beschreibung von Sammlungen für alle Arten der Erschließung wie Inhaltserschließung, Formalerschließung und Provenienzerschließung.

Die Beschreibung von Sammlungen kann, je nach Sachverhalt und Art der Erschließung, unter Verwendung des Normdatensatzes für die sammelnde bzw. besitzende Körperschaft und/oder ggf. weiterer Normdatensätze, die das Thema der Sammlung darstellen, geschehen. Bei Bedarf kann auch ein Normdatensatz für die Sammlung als solche erfasst werden. Für die Zwecke der Inhaltserschließung werden jedoch keine Tu-/u-Sätze für die Sammlung selbst erfasst oder genutzt.

Bei Sammlungen werden Akteure grundsätzlich nicht als geistige Schöpfer erfasst.

[↑ nach oben](#)

Sammlung

Definition: Gruppe von Ressourcen, die eine Person, eine Familie oder eine Körperschaft unter personen- und themenbezogenen oder formalen Kriterien zusammengetragen hat und die als Bestand überliefert ist bzw. weitergeführt wird.

Vergleiche RSWK, 3. Aufl., §736 Abs. 1: "Sammlungen sind Gesamtheiten gesammelter Gegenstände, die von Personen, Familien oder Körperschaften (Archiven, Bibliotheken, Dokumentationsstellen, Museen usw.) aufgebaut werden, sich in deren Besitz befinden oder als Leihgabe, Stiftung, Geschenk oder durch Kauf einer anderen Institution eingegliedert sind. Sammelgegenstand können alle Arten von Gegenständen wie Autographen, Briefmarken, Handschriften, Kunstwerke, Münzen, Spielzeug usw. sein." (*Anm.: Die aktuelle 4. Auflage der RSWK enthält keine Definition und verweist nur auf RDA.*)

Vergleiche RDA, Glossar: "Eine Gruppe von Ressourcen, die von einem Akteur aus einer Vielzahl von Quellen zusammengetragen ist."

In RDA sind Sammlungen nicht ausdrücklich einer Entität zugeordnet. Zur Formalerschließung einer Sammlung kann eine umfassende Beschreibung erstellt werden (RDA 1.5.2 e). Aussagen zur Formalerschließung einer Sammlung als Ganzes werden in RDA auf Manifestationsebene getroffen.

Die möglichen Beziehungen zu Akteuren, die für Sammlungen relevant sind (z.B. Sammler, Registrar, Kurator), sind in RDA Beziehungen auf Exemplarebene.

[↑ nach oben](#)

Sammelnde bzw. besitzende Körperschaft

Definition: Eine Körperschaft, die eine oder mehrere Sammlungen besitzt, verwaltet, anlegt, erweitert, erschließt und/oder (meist allgemein) zur Verfügung stellt.

Dabei kann es sich um selbstständige Körperschaften oder um Abteilungen von Körperschaften handeln. Bei Sammlungen, die sich in Institutionen befinden, kann nicht immer klar entschieden werden, ob für diese auch eine Abteilung innerhalb der Institution existiert. Nur wenn dies der Fall ist, kann für die Bedürfnisse der Formalerschließung ein Normdatensatz für die Abteilung erfasst werden. In der Inhaltserschließung wird üblicherweise nur die übergeordnete Körperschaft erfasst (Details siehe unten). Für sammelnde bzw. besitzende Körperschaften gelten die Körperschaftsregeln.

Ein Normdatensatz für die sammelnde bzw. besitzende Körperschaft kann erfasst oder genutzt werden, wenn

- der Inhalt eines Werks vorwiegend oder ausschließlich dem körperschaftlichen Handeln der betreffenden Körperschaft gewidmet ist (Inhaltserschließung),
- die beschriebene Sammlung zu einer besitzenden oder sammelnden Körperschaft gehört oder von dieser verwaltet wird (Inhaltserschließung),
- diese als Akteur einer zu erschließenden Ressource fungiert (Formalerschließung),
- die Körperschaft im Zuge der Provenienzforschung als Besitzer oder Vorbesitzer einer Ressource erschlossen wird.

• [↑ nach oben](#)

Inhaltserschließung

In der Inhaltserschließung (= Sacherschließung) werden Ressourcen, deren Thema eine Sammlung ist, nach den folgenden Regeln erschlossen:

- 1) Gehört die Sammlung zu einer sammelnden bzw. besitzenden Körperschaft oder wird von dieser verwaltet, wird der Normdatensatz für die Körperschaft benutzt bzw. ein neuer angelegt; ggf. wird die Sammlung in der Schlagwortfolge durch weitere Schlagwörter beschrieben (Gegenstand der Sammlung u. ä.).

Muster für die Erschließung derartiger Sammlungen:

- a) Sammlungen, die für die gesamte körperschaftliche Aktivität einer Körperschaft stehen: nur mit dem Namen der Körperschaft

Beispiel:

Fondation Beyeler

Titel: Fondation Beyeler - die Sammlung : mit Werken und Texten von Künstlerinnen und Künstlern

SWW Fondation Beyeler

- b) Sammlungen einer Körperschaft, die nicht durch den sammelnden Akteur von anderen Sammlungen differenziert sind:
Name der Körperschaft ; Sammelgegenstand ; Schlagwort "Sammlung"

Beispiel:

SWW Universität Wien ; Münze ; Sammlung

Gehört eine Sammlung zum üblichen Bestand einer Körperschaft, wird das Schlagwort „Sammlung“ weggelassen. Verwendet wird in diesem Fall i. d. R. der Normdatensatz der übergeordneten Körperschaft, nicht der Normdatensatz für einschlägige Abteilungen wie 'Handschriftenabteilung', 'Gemäldesammlung' (als Körperschaftsname), 'Papyrussammlung' u. ä., da pleonastisch.

Beispiele:

Musée du Louvre

SWW Musée du Louvre ; Malerei

Nicht: Musée du Louvre ; Malerei ; Sammlung

Nicht: „Musée du Louvre. Departement des Peintures ; Malerei“

Staatsbibliothek zu Berlin

SWW Staatsbibliothek zu Berlin ; Handschrift

f Katalog

Nicht: Staatsbibliothek zu Berlin ; Handschrift ; Sammlung

f Katalog

Nicht: Staatsbibliothek zu Berlin. Handschriftenabteilung ; Handschrift

f Katalog

Gehört eine Sammlung nicht zum üblichen Bestand einer Körperschaft, wird der Normdatensatz für die einschlägige Abteilung verwendet.

Beispiel:

SWW Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Bibliothek

f Katalog

- c) Sammlungen einer Körperschaft, die durch den sammelnden Akteur von anderen Sammlungen differenziert werden:
 Sammler ; Sammelgegenstand ; Schlagwort "Sammlung" ; Name der Körperschaft ; ggf. Zeitangaben.

Beispiele:

SWW Weinhold, Gertrud ; Religiöse Volkskunst ; Sammlung ; Museum im Alten Schloss Schleißheim

- 2) Eine Sammlung, die nicht zu einer besitzenden oder sammelnden Körperschaft gehört oder von dieser verwaltet wird, wird umschreibend beschlagwortet mit Schlagwörtern für den Sammler, den Sammelgegenstand, dem Schlagwort "Sammlung" sowie ggf. Zeitangaben.

Herbert Rolf Schlegel - die Versöhnung von Mensch und Natur : Werke aus der Sammlung Murken ..

SWW: Schlegel, Herbert ; Malerei ; Grafik ; Murken, Axel Hinrich ; Sammlung

Geschichte der Reformation und des Protestantismus : annotierter Gesamtkatalog der Sammlung Rainer Opitz

SWW: Münze ; Medaille ; Reformation ; Protestantismus ; Geschichte 1520-2017 ; Opitz, Rainer ; Sammlung

- 3) Die Festlegungen unter 1 und 2 gelten analog für Privatbibliotheken, Familienarchive, Nachlässe u. ä.

Beispiel:

Wielands Nachlass : Kapitalien, Hausrat, Bücher

SWW: Wieland, Christoph Martin ; Nachlass

[↑ nach oben](#)

Formalerschließung

Umfassende Beschreibung einer Sammlung

Wird eine Sammlung formal erschlossen, sind folgende RDA-Stellen relevant:

Beziehungskennzeichnungen (RDA I.5.2)

Beziehungen zu Akteuren in Bezug auf eine Sammlung sind in RDA Beziehungen auf Exemplarebene:

- Kurator
- Registrar
- Sammler

Beschreibung der Manifestation

Element	RDA
Entstehungsdatum	2.7.6.7
Fingierter Titel	2.3.2.11.4
Umfang	3.4.1.11
Ordnungssystem	7.8

Zum jetzigen Regelwerksstand wird keine Beziehung zwischen der Titelaufnahme für eine Sammlung (umfassende Beschreibung) und einem für die Zwecke der Provenienzerschließung erfassten Tu-/u-Datensatz für dieselbe Sammlung hergestellt.

[↑ nach oben](#)

Beschreibung eines einzelnen Sammlungsobjektes

Wird ein einzelnes Sammlungsobjekt formal erschlossen, kann - wenn technisch möglich - auf Exemplarebene eine Beziehung zum Tu-/u-Datensatz für die Sammlung erfasst werden, um die Provenienz abzubilden. Die Beziehung ist eine Teil-Ganzes-Beziehung auf Exemplarebene (Enthalten in, reziprok: Enthält).

[↑ nach oben](#)

Sammelnde Körperschaft als Akteur

Wird eine Ressource formal erschlossen, bei der eine sammelnde Körperschaft geistiger Schöpfer, mitwirkender oder sonstiger Akteur in Bezug auf die Ressource ist (z.B. bei einem Bestandskatalog oder einer Publikation, die von der sammelnden Körperschaft stammt), wird ggf. eine Beziehung zur sammelnden Körperschaft mit der zutreffenden Beziehungskennzeichnung erfasst.

Dabei ist zu ermitteln, ob der Akteur eine selbstständige Körperschaft oder eine untergeordnete oder zugehörige Körperschaft ist (vgl. RDA 11.2.2.13, 11.2.2.14).

Handelt es sich bei dem Akteur um eine untergeordnete oder zugehörige Körperschaft, wird für diese ein Tb-/b-Datensatz erstellt oder genutzt und in Beziehung gesetzt.

Gibt es jedoch für die betreffende Sammlung keine eigenständige sammelnde oder besitzende untergeordnete Körperschaft, so wird ggf. ein Tb-/b-Datensatz für die Körperschaft, zu der die Sammlung gehört, erfasst oder genutzt und diese in Beziehung gesetzt, falls diese Akteur in Bezug auf die zu erschließende Ressource ist.

Ein Tb-/b-Datensatz darf nur für eine Entität erfasst werden, die tatsächlich Körperschaft im Sinne von RDA ist.

[↑ nach oben](#)

Provenienzerschließung

Für Sammlungen können Tu-/u-Sätze (Entitätencode win) erfasst werden, wenn z. B. eine Ressource im Zuge der Provenienzerschließung als Teil einer Sammlung beschrieben werden soll.

[↑ nach oben](#)

Erfassen eines Tu-Satzes (Pica) bzw. u-Satzes (Aleph/Alma) für eine Sammlung

Bevorzugter Titel der Sammlung

Als bevorzugter Titel wird eine gebräuchliche Bezeichnung gewählt, z.B. Käfersammlung Frey, Antikensaalgalerie. Ist keine gebräuchliche Bezeichnung nachweisbar, wird aus „Sammlung“ und dem Namen des Sammlers bzw. dem bevorzugten Namen der sammelnden/besitzenden Körperschaft ein fingierter Titel gebildet. Wurde bereits ein Normdatensatz für die sammelnde/besitzende Körperschaft angelegt und unterscheidet sich deren bevorzugter Name nicht von dem Titel der Sammlung, so wird bei letzterem ein unterscheidendes Merkmal ergänzt.

Beispiele:

PICA3¹

130 Sammlung Carl Cords

¹ Die Darstellung der PICA-Beispiele entspricht der Erfassung in der WinIBW.

130 Sammlung Adolph Heinrich Schletter
130 Collection Maya and Anatoly Bekkerman
130 Nachlass Sir John C. Eccles
130 Sammlung Wallmode

Aleph²

130 \$t Sammlung Carl Cords
130 \$t Sammlung Adolph Heinrich Schletter
130 \$t Collection Maya and Anatoly Bekkerman
130 \$t Nachlass Sir John C. Eccles
130 \$t Sammlung Wallmoden

[↑ nach oben](#)

Abweichende Titel der Sammlung

Weitere Namensformen für die Sammlung werden als abweichende Titel erfasst.

Beispiele:

PICA3

130 Sammlung Adolph Heinrich Schletter
430 Sammlung Schletter
430 Kunstsammlung Schletter
130 Sammlung Wallmoden
430 Kunstsammlung Johann Ludwig von Wallmoden
430 Gemälde- und Antikensammlung Wallmoden
130 Erdmannsdorff-Nachlass
430 Graphischer Nachlass Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff
130 Bildnachlass Reinhart Koselleck
430 Bild- und Materialsammlung Koselleck
130 Kunst- und Naturalkammer Weickmann
430 Sammlung Weickmann
430 Kunst- und Wunderkammer Christoph Weickmann
130 Arnold-Zweig-Sammlung Bernhard Stübner
430 Zweig-Sammlung Stübner
430 Schenkung Bernhard Stübner

² Die Aleph-Beispiele werden zur besseren Übersicht mit Spatien vor und nach den Unterfeldern dargestellt. Dies entspricht *nicht* der tatsächlichen Erfassung; zur Erfassung werden im Aleph-System Satzschablonen verwendet.

Aleph

130 \$t Sammlung Adolph Heinrich Schletter**430 \$t** Sammlung Schletter**430 \$t** Kunstsammlung Schletter**130 \$t** Sammlung Wallmoden**430 \$t** Kunstsammlung Johann Ludwig von Wallmoden**430 \$t** Gemälde- und Antikensammlung Wallmoden**130 \$t** Erdmannsdorff-Nachlass**430 \$t** Graphischer Nachlass Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff**130 \$t** Bildnachlass Reinhart Koselleck**430 \$t** Bild- und Materialsammlung Koselleck**130 \$t** Kunst- und Naturalkammer Weickmann**430 \$t** Sammlung Weickmann**430 \$t** Kunst- und Wunderkammer Christoph Weickmann**130 \$t** Arnold-Zweig-Sammlung Bernhard Stübner**430 \$t** Zweig-Sammlung Stübner**430 \$t** Schenkung Bernhard Stübner[↑ nach oben](#)

In Beziehung stehende Entitäten

Beteiligte Personen, Familien und Körperschaften, frühere Besitzer und die Gattungsbezeichnung werden als in Beziehung stehend erfasst. Die Art der Beziehung wird durch einen geeigneten \$4-Code ausgedrückt.

Beziehungen zwischen den Sammlungen und den sammelnden Personen bzw. Körperschaften sollen nur im Tu-/u-Satz erfasst werden. Die reziproke Beziehung wird in der Regel nicht erfasst.

Die Beziehungen werden wie folgt gekennzeichnet:

Aufbewahrungsort	ortb
Besitzer	besi
Besitzer, früherer	befr
Beteiligter	bete
Geografikum allgemein	geoa
Herstellungsort	orth
Künstler	kuen
Oberbegriff instanziell	obin
Sammler	saml
Stifter	stif
Thema	them

Verwandter Begriff	vbal
Zeit der Entstehung	dats

Die Anwendung anderer \$4-Codes ist möglich (vgl. Liste der GND-Codes für Beziehungen im Unterfeld \$4). Die \$4-Codes für erste geistige Schöpfer (aut1, kue1, kom1) werden bei Sammlungen nicht verwendet.

[↑ nach oben](#)

Beispiele:

PICA3

130 Sammlung Adolph Heinrich Schletter
500 !...!Schletter, Adolf Heinrich\$4saml
510 !...!Museum der Bildenden Künste Leipzig \$4besi
550 !...!Kunst\$4them
550 !...!Sammlung \$4obin

130 Collection Maya and Anatoly Bekkerman
500 !...!Bekkerman, Anatoly\$4saml
500 !...!Bekkerman, Maya \$4saml
550 !...!Malerei\$4them
550 !...!Sammlung\$4obin
551 !...!New York, NY\$4ortb

130 Kunst- und Naturalkammer Weickmann
500 !...!Weickmann, Christoph\$4saml
510 !...!Ulmer Museum\$4besi
550 !...!Kunst\$4them
550 !...!Raritätenkammer\$4obin

130 Arnold-Zweig-Sammlung Bernhard Stübner
500 !...!Stübner, Bernhard\$4saml
500 !...!Zweig, Arnold\$4them
510 !...!Biblioteka Śląska\$4besi
550 !...!Sammlung\$4obin
550 !...!Literatur\$4them
551 !...!Kattowitz\$4ortb

Aleph

130 \$t Sammlung Adolph Heinrich Schletter
500 \$p Schletter, Adolf Heinrich \$d 1793-1853\$4 saml \$9 (DE-588)...
510 \$k Museum der Bildenden Künste Leipzig \$4 besi \$9 (DE-588)...
550 \$s Kunst \$4 them \$9 (DE-588)...
550 \$s Sammlung \$4 obin \$9 (DE-588)...

130 \$t Collection Maya and Anatoly Bekkerman
500 \$p Bekkerman, Anatoly \$d 1960- \$4 saml \$9 (DE-588)...
500 \$p Bekkerman, Maya \$d 1970- \$4 saml \$9 (DE-588)...
550 \$s Malerei \$4 them \$9 (DE-588)...

550 \$s Sammlung **\$4** obin **\$9** (DE-588)...
551 \$g New York, NY **\$4** ortb **\$9** (DE-588)...
130 \$t Kunst- und Naturalkammer Weickmann
500 \$p Weickmann, Christoph **\$d** 1617-1681 **\$4** saml **\$9** (DE-588)...
510 \$k Ulmer Museum **\$4** besi **\$9** (DE-588)...
550 \$s Kunst **\$4** them **\$9** (DE-588)...
550 \$s Raritätenkammer **\$4** obin **\$9** (DE-588)...
130 \$t Arnold-Zweig-Sammlung Bernhard Stübner
500 \$p Stübner, Bernhard **\$d** 1931-2012 **\$4** saml **\$9** (DE-588)...
500 \$p Zweig, Arnold **\$d** 1887-1968 **\$4** them **\$9** (DE-588)...
510 \$k Biblioteka Śląska **\$4** besi **\$9** (DE-588)...
550 \$s Sammlung **\$4** obin **\$9** (DE-588)...
550 \$s Literatur **\$4** them **\$9** (DE-588)...
551 \$g Kattowitz **\$4** ortb **\$9** (DE-588)...

[↑ nach oben](#)

Zeitliche Einordnung

Zur zeitlichen Einordnung einer Sammlung kann in Feld 548 die Zeit der Entstehung der Sammlung (also der Zeitraum in dem die Sammlung aktiv aufgebaut wurde oder wird) mit dem Code `dat` erfasst werden.

548 16XX \$b 1945 \$4 dat	Die Sammlungstätigkeit begann im 17. Jh. und wurde bis 1945 fortgesetzt.
548 \$b 1830 \$4 dat	Der Beginn der Sammlungstätigkeit ist unbekannt. Seit 1830 wurde die Sammlung nicht weiter ausgebaut.
548 1930 \$4 dat	Die 1930 begonnene Sammlung wird bis in die Gegenwart fortgeführt.

[↑ nach oben](#)

Standardisierte redaktionelle Bemerkung

Da Tu-/u-Datensätze für Sammlungen in der Sacherschließung nicht angewendet werden, soll im Feld 680 folgender standardisierte Satz erfasst werden:

Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode `win`) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung.

[↑ nach oben](#)

Altdaten

Zum Umgang mit Altdaten vgl. [Altdatenkonzept](#).

Da bis zum Inkrafttreten dieser Regel nicht so klar zwischen der sammelnden Körperschaft und der Sammlung unterschieden wurde, gibt es Tb-/b-Normdatensätze für Sammlungen, obwohl diese nicht als Körperschaft existiert haben. Die Unterscheidung ist im Einzelfall schwierig. Insbesondere bei ursprünglich selbstständigen Sammlungen, die von größeren sammelnden Körperschaften übernommen wurden, ist häufig unklar, ob diese auch im körperschaftlichen Sinne als Abteilung weitergeführt wurden oder lediglich als Sammlung weiter existieren. Die bisherige Praxis der Formalerschließung sah vor, in diesen Fällen immer körperschaftlichen Charakter anzunehmen, einen Tb-/b-Satz anzulegen und für die Referenzierung als geistiger Schöpfer der Publikationen

dieser Sammlung zu verwenden. Das aufwändige retrospektive Umarbeiten kann jedoch nur in Einzelfällen anlassbezogen erfolgen. Wurde in Altdaten mit einem Tb-/b-Satz verknüpft, der für eine Sammlung erstellt wurde, die jedoch keine echte Körperschaft ist, kann im Falle der Umarbeitung auf die übergeordnete Körperschaft umgelenkt werden, wenn diese Akteur in Bezug auf die zu erschließende Ressource ist.

Von 2012 bis 2020 wurden in der Inhaltserschließung für Sammlungen Tu-/u-Datensätze mit Entitätencode win erfasst. Ab 2021 ist das nicht mehr zugelassen.

Die vorhandenen Datensätze bekommen einen entsprechenden Benutzungshinweis im Feld 680:

Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode win) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung.

Beim Aufgreifen des Datensatzes kann der Bearbeiter das Feld 680 um die konkrete Kombination der Einzelschlagwörter ergänzen. Dies ist fakultativ.

Beispiele:

PICA3

005 Tu1

006 http://d-nb.info/gnd/1075016738

008 win

011 s

035 gnd/1075016738

040 ger\$frswk

043 XA-DE

130 Ökumenische Sammlung Gertrud Weinhold

430 Sammlung Gertrud Weinhold

500 !...!Weinhold, Gertrud [Tp1]\$4saml

510 !...!Museum im Alten Schloss Schleißheim [Tb1]\$4besi

550 !...!Sammlung [Tsz]\$4obin

550 !...!Religiöse Volkskunst [Ts1]\$4them

551 !...!Oberschleißheim [Tg1]\$4orta

680 Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode win) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung. Hier konkret: *SWW* Weinhold, Gertrud ; Religiöse Volkskunst ; Sammlung ; Museum im Alten Schloss Schleißheim

Aleph

[↑ nach oben](#)

Beispiele

(Vollständiger Datensatz)

Sammlung Jochen Früh

- ein eindeutig identifizierbarer Sammler (Jochen Früh)

- thematische Ausrichtung --> Person (Voltaire) + Sachbegriff (Aufklärung)
- Herstellungsort = Wohnort des Sammlers
- ein aktueller Aufbewahrungsort (Berlin) + ein aktueller Besitzer (SBB-PK)
- Entstehungszeit bis 2018: die Sammlung wurde bis zum Verkauf 2018 vom Sammler aufgebaut und verändert, nach der Übernahme wird sie nicht fortgeführt und gilt als abgeschlossen

Beispiel:

PICA3

005 Tu3

006 http://d-nb.info/gnd/1173016147

008 win

011 h

035 gnd/1173016147

043 XA-DE

130 Sammlung Jochen Früh

430 Voltaire-Sammlung Jochen Früh

430 Sammlung Früh

500 !...!Früh, Jochen [Tp3]\$4saml

500 !...! Voltaire [Tp1]\$4them

510 !...! Staatsbibliothek zu Berlin [Tb1]\$4besi\$Z2018-

548 \$b2018\$4dats

550 !...! Sammlung [Tsz]\$4obin

550 !...! Aufklärung [Ts1]\$4them

551 !...! Waldshut-Tiengen [Tg1]\$4orth

551 !...! Berlin [Tgz]\$4ortb

678 \$bSammlung von Werken Voltaires und von Voltairiana, vorrangig Originalausgaben.

Aufgebaut von Dr. Jochen Früh (1959-) in Waldshut-Tiengen, Umfang: ca. 1.000 Bände. Ankauf durch die Staatsbibliothek zu Berlin im November 2018

680 Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode win) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung.

Aleph

[↑ nach oben](#)

Einbandsammlung Werner G. Kießig

- ein eindeutig identifizierbarer Sammler (Werner G. Kießig)
- aus dem Nachlass des Sammlers mit thematischer Ausrichtung von der SBB-PK erstellte Sammlung
- Herstellungsort = Wohnort des Sammlers

- ein aktueller Aufbewahrungsort (Berlin) + ein aktueller Besitzer (SBB-PK)

PICA3

005 Tu3

006 <http://d-nb.info/gnd/1072778939>

008 win

011 h

035 [gnd/1072778939](http://d-nb.info/gnd/1072778939)

043 XA-DE

130 Einbandsammlung Werner G. Kießig

430 Sammlung Kießig

500 !...! Kießig, Werner G. [Tp1]\$4saml

510 !...! Staatsbibliothek zu Berlin [Tb1]\$4besi

550 !...! Sammlung [Tsz]\$4obin

550 !...! Bucheinband [Ts1]\$4them

551 !...! Berlin [Tgz]\$4orth

551 !...! Berlin [Tgz]\$4ortb

670 \$bStand: 21.06.2021\$u<http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/historische-drucke>

678 \$bIm Mai 2015 erhielt die Staatsbibliothek zu Berlin die Einbandsammlung aus dem Nachlass von Werner G. Kießig von seiner Witwe zum Geschenk. Die Sammlung beinhaltet die von Kießig in verschiedenen Techniken und mit unterschiedlichen Materialien gefertigten Bucheinbände, ergänzt durch Entwurfsskizzen, Prägwerkzeuge, Metallplatten sowie eine umfangreiche Fotodokumentation. Die Sammlung wurde durch Nachkäufe im Antiquariatsbuchhandel ergänzt.

680 Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode win) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung.

Aleph

[↑ nach oben](#)

Altjeßnitzer Bibliothek

- einer Familie insgesamt zuzuweisende Bibliothek (freiherrliche Familie von Ende),
- keine Einzelpersonen als Sammler identifizierbar
- keine klare thematische Ausrichtung, kein körperschaftlicher Charakter
- Herstellungsort = Sitz eines Zweiges der Familie, nach dem die Bibliothek laut Stempel benannt wurde (Altjeßnitz)
- Entstehungszeit: vom Erwerb des Familiensitzes im 17. Jh. bis zur Bodenreform in der SBZ, dann enteignet und zerstreut
- kein zu erfassender aktueller Aufbewahrungsort oder aktueller Besitzer
- für die Sammlung typischer Stempel als Werksatz erfasst und verlinkt

PICA3

005 Tu3

006 http://d-nb.info/gnd/1198418559

008 win

011 h

035 gnd/1198418559

040 \$erda

043 XA-DE

130 Altjeßnitzer Bibliothek

430 Bibliothek der Freiherren von Ende zu Altjeßnitz

430 Freiherrliche Bibliothek Altjeßnitz

430 Sammlung Altjessnitz, Freiherr von Ende

500 !...!Ende\$IFamilie, Sachsen-Anhalt, Altjeßnitz [Tp3]\$4saml

530 !...!Stempel\$gAltjeßnitzer Bibliothek\$n01 [Tu3]\$4rela

548 16XX\$b1945\$4dats

550 !...!Sammlung [Tsz]\$4obin

551 !...!Altjeßnitz [Tg1]\$4orth

678 \$bDie Altjeßnitzer Bibliothek der freiherrlichen Familie von Ende, die auch eine Musikaliensammlung enthielt, wurde im Rahmen der Bodenreform in der SBZ enteignet und gelangte zunächst in das Stadtmuseum Bitterfeld, ca. 1946 in die ULB Halle. Der Bestand erhielt dabei die LB-Nummer 19 (im hinteren Innendeckel "L 19").

680 Hinweis für die Sacherschließung: Seit 2021 werden Tu-Normsätze für Sammlungen (Entitätencode win) nicht mehr verwendet. Kombiniere Einzelschlagwörter für die Beschreibung der Sammlung.

Aleph

[↑ nach oben](#)